Polizei besonders auf. Man hört oft den Satz: „so einen Zusammenhalt gibt es in keinem anderen Betrieb“. Im Korps selbst wird dieser Zustand weniger wahrgenommen, weil er als selbstverständlich gilt. Und er war wahrscheinlich bei der älteren Generation etwas ausgeprägter.

Ernennung von Ehrenmitgliedern

Erne Hans, 92	Roth Ernst, 92	Knecht Urban, 92
Seiler Gerhard, 90	Dütschler Hch. 86	Erne Josef, 85
Bäni Hans, 84	Schneider Walter, 84	Schmid Albert, 82
Hediger Ernst, 80	Wunderlin Markus, 80	

Totenehrung

Ich konzentriere mich auf die vergangenen 25 Jahre. Die Vereinigung musste von 51 Kameraden Abschied nehmen. Unsere Erinnerung gilt auch jenen Pensionierten, welche unserer Vereinigung nicht angehörten sowie jenen Kameraden, welche während der Dienstzeit ihr Leben lassen mussten. Wir denken an die engsten Angehörigen unserer Mitglieder, welche uns verlassen mussten.

Unsere Vergangenheit wird immer länger, die Zukunft kürzer

Das ist kein Grund zur Resignation. Auch eine kürzere Zukunft kann uns noch viele Jahre ein erfülltes Leben bieten. Richten wir den Blick nach vorn. Trauern wir nicht jenen Dingen nach, die wir nicht mehr so gut können und freuen wir uns an allem, was noch funktioniert.

Senioren sind ein wichtiger Bestandteil unserer Wirtschaft. Wer ausserhalb der Schulferienzeit unterwegs ist, stellt fest, dass er sich mehrheitlich im Bereich von andern Rentnern bewegt. Diese Leute frequentieren Feriendestinationen, Gaststätten, öffentliche Verkehrsmittel, Anlässe jeglicher Art etc. Ohne diese Konsumenten ginge es vielen Betrieben viel weniger gut oder müssten gar schliessen.

Im sozialen Bereich erbringt die ältere Generation zahlreiche Dienste, ohne dafür eine Entschädigung zu erwarten. Kinderhütendienst, Pflege in der Familie und bei Verwandten, Transporte von Behinderten, diverse Vereinstätigkeiten, um nur einige zu nennen. Keine Spur, dass die älteren Leute nur profitieren. Sie haben in der Vergangenheit viel geleistet und sind weiterhin ein nützliches Bindeglied in unserer Gesellschaft. Seniorinnen und Senioren müssen sich keinesfalls als Auslaufmodell fühlen und sie sind auch nicht auf dem Abstellgleise. Wichtig ist, dass wir uns unserer Stärken bewusst sind und von den politischen Rechten und Pflichten regen Gebrauch machen. Nur so ist es möglich, unsere Bedürfnisse klar zum Ausdruck zu bringen und wenn nötig durchzusetzen.

Wir Pensionierte gehören noch dem einst so viel gerühmten Mittelstand an, welcher leider langsam am verschwinden ist. Es ist nur zu hoffen, dass sich das Rad bald wieder in die andere Richtung dreht. Hoffen darf man ja immer!